

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 43 . Juni bis August 2018



Ordination . Seite 5

Glauben an ihre Mitmenschen weitergeben

Editorial . Seite 3

Ultra-violette Akzente setzen!

Kirchenmusik . Seite 7

Kopfkino: Lichtspiele für die Seele



**„Danke“ sagen für 50 Jahre
Konzert und Feier . Seite 18**

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221.1824148
E-Mail: info@tema-m.com

Zeitlose Werte für Ihr Zuhause

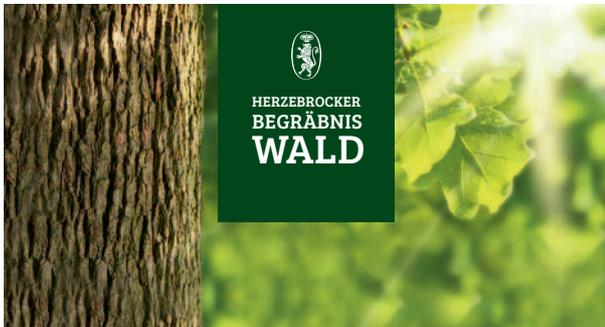
Tischlermeister Leskovsek

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek
Lüernerweg 142
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/34516
www.leskovsek.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

ELEKTRO HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smartphone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT

Ultra-violette Akzente setzen!



Liebe Leserin, lieber Leser, bis vor Kurzem wusste ich gar nicht, dass es eine „Farbe des Jahres“ gibt. Bis ich einen Radiobericht dazu gehört habe. Die „Color of the Year“ ist 2018 der Lilaton „PANTONE 18-3838 Ultra Violet“. Die Juroren schreiben dazu: „Der durchdachte und dramatisch provokante Lilaton drückt Originalität, Einfallsreichtum und zukunftsweisendes visionäres

Denken aus. Komplex und kontemplativ – Ultra Violet spielt an auf die Mysterien des Kosmos, die Faszination der Zukunft und die Entdeckungen jenseits der heutigen Erkenntnisse. Der unendlich weite Nachthimmel steht symbolisch für das Machbare und die Möglichkeiten – er weckt immer wieder die Sehnsucht, neue Welten zu betreten.“

Dunkle Lilatöne sind schon seit langer Zeit ein Zeichen der Gegenkultur, der Unangepasstheit und der künstlerischen Brillanz, so das „Pantone Color Institute“. Die Farbe regt dazu an, sich eine eigene Gestaltung der Welt vorzustellen und mit Kreativität Grenzen zu überwinden. Historisch wurde Violett eine mystische oder spirituelle Kraft zugeschrieben. Die Farbe wird oft mit Achtsamkeitspraktiken in Verbindung gebracht, die in der an Reizen überreichen Welt von heute eine übergeordnete Perspektive eröffnen.

Das wusste die Evangelische Kirche „natürlich“ schon lange. Violett ist die Farbe unserer Kirchenfahne, die Farbe unseres Logos, die Farbe von „angekreuzt“. Und diese Farbe versuchen wir als Gemeinde immer wieder in Ihr Leben und Ihren Alltag hineinzustrahlen. Mit all unseren Angeboten von den Kitas über die Jugendarbeit bis hin zum Seniorenbereich – von der Kirchenmusik bis hin zu den Gottesdiensten: Überall setzen wir unsere violetten Akzente. Und hier in „angekreuzt“ berichten wir darüber. So wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 43. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Ihr Marco Beuermann



An vielen Stellen setzt unsere Kirche (ultra-) violette Akzente! (Collage: -beu)

Ein eingespieltes Team geht in die nächste Runde!

Eine evangelische Kirchengemeinde wird von Presbyterinnen und Presbytern ehrenamtlich geleitet, die durch die Gemeindeglieder gewählt wurden. Das ist ein großer Schatz. Denn Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten, Begabungen und Erfahrungen bringen sich in das Gemeindeleben ein und treffen Entscheidungen für die Zukunft, um an unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde weiter zu bauen. Seit nunmehr fünf Jahren wird das Presbyterium durch Martin Wachter auch ehrenamtlich geleitet, in dieser Leitungsaufgabe unterstützen ihn seit zwei Jahren Antje Telgenkämper und Claudia Heimann als Stellvertreterinnen.



Antje Telgenkämper, Martin Wachter und Claudia Heimann (v.l.) leiten für ein weiteres Jahr das Presbyterium der Gemeinde. (Foto: Pilz)

Als Team werden sie nun auch im kommenden Jahr die Sitzungen des Presbyteriums leiten und die Geschicke der Kirchengemeinde mit lenken. Einstimmig sind sie vom Presbyterium dazu für ein weiteres Jahr gewählt worden. „Wir freuen uns über das Vertrauen und auf die Arbeit im Presbyterium. Nach den Bauprojekten freuen wir uns auch darauf als Leitungsgremium jetzt wieder mehr inhaltlich am Aufbau unserer Kirchengemeinde zu arbeiten“, sagte der alte und neue Vorsitzende Martin Wachter.

■ (Kerstin Pilz)

Ihr seid das Salz der Erde.

Wenn das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?



Das Omelett dampft auf meinem Teller, es duftet nach frisch gebräunter Butter und frischem Schnittlauch. Voller Vorfreude nehme ich die erste Gabel – und bin enttäuscht. Ich habe das Salz vergessen. Wie gut, dass der Salzstreuer griffbereit auf dem Tisch steht. Ohne Salz brauche ich das goldgelbe glänzende Omelett gar nicht zu essen, es schmeckt mir nicht, ich würde es stehen lassen. Und das, obwohl ich Omelett liebe.

Gescheit gewürzt und gesalzen ist das Gericht ein Traum. Ich erwarte, dass das Salz in meinem Streuer auch salzig genug ist, dass es Würze geben kann. Ansonsten brauche ich die weißen Krümel nicht.

Jesus sagt: Du bist das Salz der Erde. Wenn du nicht mehr salzt, womit soll dann das Leben hier auf der Erde Würze bekommen?

Du bist das Salz, das das Leben zu einem schmackhaften Gericht macht. Ein Leben bleibt fade, wenn es nur um sich selbst kreist. Ein Leben ohne Leidenschaft ist fade. Ein Leben ohne Liebe schmeckt nicht. Ein Leben, das nur auf sich selbst sieht, bleibt einsam.

Jesus sagt: Du bist das Salz der Erde. Du bringst die Würze in das Leben hier auf Erden, dass es schmeckt nach Gottesreich, nach Liebe, nach Leidenschaft für das Leben. Es schmeckt nach Gerechtigkeit, nach Frieden, nach Gemeinschaft. Es schmeckt nach neuem Leben, nach ewigem Leben.

Es schmeckt nach Gottes Reich, als ich meinem Freund zuhöre und ihm ein neues Taschentuch reiche, weil ihn seine Freundin verlassen hat.

Es schmeckt nach Gottes Reich, als viele Menschen spontan warmen Tee und Decken auf dem Hauptbahnhof verteilen, weil tausende Menschen ihr Zuhause verloren haben.

Es schmeckt nach Gottes Reich, als die Nachbarn sich auf einen Kaffee treffen, statt über die Mülltrennung zu streiten.

Es schmeckt nach Gottes Reich, als sich tausende Menschen in Köln versammeln und die Lichter im Dom ausgehen, um gegen Pegida zu demonstrieren.

Es schmeckt nach Gottes Reich, als ich sage: „Bitte entschuldige, ich wollte dir nicht weh tun.“

Es schmeckt nach Gottes Reich, als ich den Tränen nahe bin über die Bilder aus Syrien, die Trümmer und Schutthaufen, weil ich mich mit diesem großen Unrecht nicht abfinden will. Es schmeckt nach Gottes Reich, als jemand die Hand am Grab nimmt und einfach da ist.

Ich lebe gerne. Aber nur, wenn es nicht fade schmeckt, sondern nach Gottes Reich. Denn ich habe Sehnsucht danach. Nach einem Leben, das erfüllt ist, das würzig ist voll Liebe und schmackhaft durch Leidenschaft ist. Ich habe die Hoffnung, dass ich so ein Leben einmal schmecken werde, in Gottes



Jesus sagt uns: „Du bist das Salz der Erde!“ (Foto: -beu)

Reich. Bis dahin möchte ich schon einmal einen Vorgeschmack davon haben von einem Leben, das mit Gottes Reich gewürzt ist.

Jesus sagt: Ihr seid das Salz der Erde!
Also lasst uns salzen!

*Ihrer Pfarrerin
Stephanie Höhner*

Glauben an ihre Mitmenschen weitergeben

Stephanie Höhner, seit Sommer 2017 als Pfarrerin im Probedienst in der Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, wurde im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kreuzkirche ordiniert. Nicht nur zahlreiche Menschen aus der Gemeinde, sondern auch viele ihr wichtige Wegbegleiter kamen nach Wiedenbrück, um der 31-jährigen bei diesem wichtigen Schritt in ihrer beruflichen wie auch persönlichen Laufbahn zur Seite zu stehen.

Eine Ordination bedeutet, das Recht zu erhalten, von nun an Predigen und Sakramente zu spenden. In der sonnendurchfluteten Kreuzkirche strahlte die junge Pfarrerin mit der Sonne um die Wette, war aber auch sichtlich über diesen wichtigen Augenblick in ihrem Leben gerührt. Die Ordination nahm der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Gütersloh, Frank Schneider, vor.

In seiner Ansprache erzählte er den Gästen Ausschnitte des Lebensweges von Stephanie Höhner, die in Hattingen geboren und aufgewachsen ist. Schon als Kind ist sie durch ihre Mutter früh in die Kirchengemeinde hineingewachsen, war in der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit aktiv sowie im Kirchenrat und im Jugendausschuss. Durch Menschen, wie ihren damaligen Pfarrer und Vorlesungen während ihres Theologiestudiums bei Professor Strohm, war sie sich sicher, dass sie Pfarrerin werden möchte.

Bevor sie offiziell gefragt wurde, ob sie den Dienst an Wort und Sakrament eingehen möchte, wurden ihr noch einige Regeln vorgelesen. Dazu gehört, dass sie die Ordnungen zu achten hat, das Beichtgeheimnis wahren muss, den Menschen helfen sollte im Glauben zu leben, niemanden verloren zu geben, für alle einzutreten, die sie brauchen, und sich so zu verhalten, dass ihr Zeugnis nie unglaubwürdig wird. Mit einem klaren deutlichen: „Ja, mit Gottes Hilfe“, war es vollbracht. Und auch die Gemeinde stimmt mit einem deutlichen „Ja“ für die Ordination.

Biblische Voten mit der klassischen Handauflegung sprachen Pfarrer Marco Beuermann, Wegbegleiter und Freunde vergangener Jahre aber auch Pastor Rüdiger Rasche aus dem katholischen Pastoralverbund Reckenberg. In ihrer Predigt betonte die junge Pfarrerin, dass sie sich betrinken möchte an Menschen und Geschichten. Sie rief die Flüchtlingswelle noch einmal in Erinnerung, verbunden mit dem großen Leid, dass die Menschen erfahren haben, aber immer ihr Ziel vor Augen hatten, hier ein sicheres Zuhause zu finden. Sie zeigte sich berührt von Geschichten in ihrem eigenen Leben,

ohne aber genauer darauf einzugehen. Am Ende machte sie deutlich, dass sie sich ganz sicher sei, Glaube und Hoffnung zu Gott zu haben und diesen Glauben an ihre Mitmenschen weiterzugeben.

In der Kreuzkirche war es seit 20 Jahren die erste Ordination. Der stellvertretende Bürgermeister Rheda-Wiedenbrücks, Norbert Flaskamp, lobte ihre offene Art, mit der sie auf Menschen zugehe und mit wie viel Begeisterung sie ihren Glauben vermitteln würde. Viele Gratulanten reihten sich ein und hatten Geschenke dabei, wie das Presbyterium einen Koffer voller Schreibtischutensilien, die Höhner bislang immer fehlten.

■ (Waltraud Leskovsek)



Unter Handauflegung beriefen Superintendent Frank Schneider und etliche Votanten Pfarrerin Stephanie Höhner zum Dienst an Wort und Sakrament.



Geschenk des Presbyteriums an Pfarrerin Stephanie Höhner: Ein Moderationskoffer mit Karteikarten, Klebestiften, Filzschreibern ... (Fotos: Leskovsek)

Die Seele nähren

☉ **Mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr**

11. Juli	„Loslassen“	Seniorenpark „Carpe diem“
8. August	„Tiere“	Haus im Fichtenbusch
14. Nov.	„Nähe“	Seniorenpark „Carpe diem“
12. Dez.	„Licht“	Seniorenpark „Carpe diem“

Zeit für die Seele

„Die Seele nährt sich an dem, woran sie sich freut.“, so sagt es der Kirchenvater Augustinus. In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und andere Interessierte.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz



Gutes für Leib und Seele bei der „Zeit für die Seele“. (Foto: Rainer Moritz)

Von der Kostbarkeit des Lebens

☉ **Sonntag, 29. Juli, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Meditativer Abendgottesdienst

Wie können wir den Wert unseres Lebens zu schätzen lernen? Was lässt unser Leben wesentlich werden? Wie können wir Erfüllung finden? Mit einfühlsamen Texten, meditativer Musik, Stille und Kontemplation lädt dieser Gottesdienst ein, die Kostbarkeit des eigenen Lebens zu entdecken – auch in schweren Zeiten.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Werkstatt entwickelt Modelle für ergänzende Gottesdienste

Dreimal traf sich auf Anregung und Initiative von Pfarrer Achim Heckel und Lothar Schäfer die zehnköpfige Werkstattgruppe. Herausgekommen ist eine Reihe von handfesten Ideen für besondere Gottesdienste, die unter dem Format 18/20 das Gemeindeleben bereichern sollen. Der erste Gottesdienst findet anlässlich des Ferienbeginns am letzten Schultag vor den Sommerferien an und in der Gnadenkirche in Clarholz statt.

☉ **Am 13. Juli treffen sich die Besucher/innen um 18.20 Uhr an der Kirche.** Bei Getränken, Waffeln, Musik und Aktion kommt man und frau miteinander ins Gespräch, bevor um **19 Uhr im Gottesdienst** unter dem Thema „Rhythmuswechsel – Endlich frei“ um Gottes Geleit für die bevorstehende Ferienzeit gebetet wird. Dazu gibt es viel Musik zum Hören und Mitsingen. Entstanden ist ein Gottesdienstformat, an dem auch Konfirmanden und ihre Eltern sowie junge Familien Freude haben werden.

„Wir wollen mit unseren Werkstatt-Gottesdiensten Stimmungen der Menschen aufgreifen und sie mit Gottes Wort in Verbindung bringen“, resümiert Lothar Schäfer den konzeptionellen Ansatz. Das Format 18/20 kommt übrigens nicht von ungefähr. In Matthäus 18 Vers 20 unterstreicht Jesus Christus: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Diese Anregung von Achim Heckel nahm das Team gerne auf.

☉ **Ein weiterer Werkstatt-Gottesdienst ist für den 23. November 2018 in der Kreuzkirche in Herzebrock geplant.**

Teilnehmende der Werkstatt- und Vorbereitungsgruppe sind Stefan Borrmann, Achim Heckel, Anja und Johanna Klodt, Erwin Koch, Krystyna Kretschmer, Matthias Paul, Ingrid und Lothar Schäfer, Sabine Stephan-Beckmann und Birgit Strotmann. ■ (Lothar Schäfer)

Offenes Singen

Für alle, die sonst nur unter Dusche singen! Angelika Riegel lädt zum Singen in entspannter Atmosphäre mit modernen christlichen Liedern ein. Es werden keine musikalischen Kompetenzen vorausgesetzt.

- ➊ Weitere Information bei Angelika Riegel (05242/189395)
- ➋ **Freitag, 8. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr**
Kreuzkirche Wiedenbrück, Wasserstraße 16
- ➌ **Freitag, 29. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr**
Friedenskirche Langenberg, Brinkstraße /
Wadersloher Straße ■ (Riegel)

Eine Kleine Marktmusik

- ➊ **Stadtkirche Rheda, 11.00 Uhr,**
30 Minuten Musik zum Verweilen, Eintritt frei!
- ➋ **Sa., 9. Juni:** Klaviermusik zu zwei und vier Händen von W. Gluck (Reigen seliger Geister) Liedarrangements aus dem Film „Die Trapp-Familie“ und Jazzstandards von C. Henry. Am Flügel: Christiane Brüggjenjürgen, Ansgar Brockamp.
- ➌ **Sa., 7. Juli:** Klezmermusik mit Rainer Moritz (Saxophon) und Angelika Riegel (Klavier, Orgel).
- ➍ **Sa., 14. Juli:** Mit dem neuen Chor „MFG2017“ und Christoph Grohmann am Flügel.
- ➎ **Sa., 1. September:** „Poetry meets Piano“, Pfarrerin Stephanie Höhner und Kantorin Angelika Riegel. ■ (Riegel)

Gottesdienste mit Ausgestaltung des Kirchenchores

- ➊ **10. Juni 9.30 Uhr Friedenskirche Langenberg**
- ➋ **1. Juli 10.45 Uhr Kreuzkirche Herzebrock** ■ (Riegel)

„Kopfkino“: Lichtspiele für die Seele

Der Verein vitART und die Versöhnungs-Kirchengemeinde laden am 10. Juni um 20 Uhr zu einem besonderen Abend mit dem Duo 2Flügel in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein: Ein **weiter Blick**. Filmmusik, kleine Szenen, Lieblingslieder und Geschichten. Poetry-Slam, virtuose Klaviermusik, dichte Zeilen, Hymnen und Kinderlieder. Mit einem Lindenbaum, Schmunzeln, Damaskus, Widerstand, Europa, Hoffnung, Regen aus aller Welt, einer festen Burg, Freiheit, Gütekraft und dem Gebet einer Schönheitskönigin aus Sarajevo.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel. Beide sind virtuos auf ihrem Gebiet. Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig. Für Fans von U2, Wim Wenders und Miss Marple, Frédéric Chopin, Billy Joel und Roger Cicero.

Christina Brudereck ist Theologin und Schriftstellerin. Sie verbindet Kultur, Politik und Theopoesie. Ben Seipel ist Pianist und Dozent an der Hochschule für Musik Köln. Seine Improvisationen sind inspiriert von Soul, Jazz und Klassik, Kinderliedern und Hymnen. Der Eintrittspreis liegt bei 15 Euro, Karten sind unter info@vitart.de oder in der Buchhandlung Rulf und Lesart zu erwerben. ■



Christina Brudereck und Ben Seipel präsentieren 2Flügel in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: privat)

Vorschau:

- ➊ **Sonntag, 16. September:**
Chorkonzert „Sing a new song“,
18.00 Uhr, Kreuzkirche Wiedenbrück
Geistliche Abendmusik mit dem Kirchenchor und Instrumentalisten,
Eintritt frei ■ (Riegel)



Rundum gut versorgt

Diakonie

Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Michels

BESTATTUNGS HAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE

Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172

www.schultebestattungen.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



Blumen Vossel

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medienhaus
Haydneck 7 · 32120 Hiddenhausen
Telefon: 05221.1824148 · E-Mail: info@tema-m.com

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de

„Zeig dich!“ – beim Gemeindefest!

Unter diesem Motto, das das Thema der diesjährigen EKD-Fastenaktion aufgreift, lädt der Bezirk Langenberg am Sonntag, dem 17. Juni, zum Gemeindefest ein.

„Zeig dich!“ wird auch der Leitgedanke des **gesamtgemeindlichen Freiluftgottesdiensts um 10.30 Uhr vor der Friedenskirche** sein, der musikalisch von Rainbow-Gospelchor und CVJM-Posaunenchor begleitet wird. Für alle Generationen gibt es anschließend nicht nur weitere musikalische Leckerbissen wie den Auftritt der Trommler des „Red Icefield Drum Corps“, sondern viele weitere tolle Aktionen.

Die Jüngsten können sich auf Clownerie, Hüpfburg, Farbschleuder und Co. freuen, und ein Highlight für alle wird ein Menschenkicker-Turnier sein, bei dem sich



Das Gemeindefest in Langenberg greift das Motto „Zeig dich!“ der diesjährigen Fastenaktion auf.

Gemeindefest



Evangelische
Versöhnungs-Kirchengemeinde
Rhedo-Wiedenbrück

Zeig Dich!



im Jahr des Ehrenamts die Teams unterschiedlicher (Gemeinde-) Gruppen zeigen und gegeneinander antreten werden.

Auch für das leibliche Wohl wird mit diversen Köstlichkeiten wieder bestens gesorgt sein. Erstmals wird es neben den üblichen Kaltgetränken auch einen Weinstand geben. Attraktive Preise locken bei der Tombola.

Das Organisationsteam hofft, dass sich, anders als beim restlos verregneten Gemeindefest 2015, nicht nur Sonnenstrahlen zeigen, sondern vor allem viele Besucher aus unserer Gemeinde und darüber hinaus; Zeigen auch Sie sich und feiern Sie mit in Langenberg – herzliche Einladung!

Haben Sie Lust, beim Menschenkicker-Turnier mit „Ihrer“ Gruppe, Nachbarschaft/Straßengemeinschaft mit mindestens sechs Personen mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 10. Juni bei Pfarrerin Kerstin Pilz, Telefon 05248/7067.

■ (G. Nuphaus)

„Gespräche nach Acht“ – das neue Forum für die mittlere Generation

Der Bezirk Rheda lädt auch im Sommer zu einem neuem Veranstaltungsformat ein: Männer und Frauen zwischen 30 und 60 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem Gesprächsforum mit unterschiedlichen Themen über Gott und die Welt! Die Bezeichnung „Forum“ ist bewusst gewählt: Hier soll keine in sich geschlossene Gruppe gegründet werden. Vielmehr wird ein Ort geboten, um Meinungen und Fragestellungen auszutauschen, aber auch Gemeinschaft zu pflegen. Eingeladen sind Menschen aller Konfessionen.

Dieses Forum findet an sechs verschiedenen Terminen im Jahr 2018 im neuen Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6 statt. Es beginnt immer nach 20.00 Uhr; daher der Titel „Gespräche nach Acht“. Pfarrerin Sarah Töws und ihr Team bereiten die Abende vor; zusätzlich werden verschiedene Referentinnen und Referenten eingeladen.

Nach dem gelungenen Auftakt im Januar und weiteren interessanten Abenden im März und Mai lädt das Vorbereitungsteam nun **am 4. Juli** ein zum **Sommerfest** unter der Überschrift „Ein Sommernachtstraum in Rheda“. Bitte merken Sie sich bei Interesse auch bereits den **Folge-Termin im Herbst** vor: den **19. September**. Es ist keine Voranmeldung nötig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sarah Töws (Tel.: 05242/4067501). ■ (Töws)

Besuch bei den Partnern in Lettland

Nach sechs Jahren wird nun wieder eine große Delegation aus Rheda-Wiedenbrück die Partnergemeinde Matiši in der Region Valmiera in Lettland besuchen. Auf Anregung des Freundeskreises Matiši wird im Juni eine Flugreise nach Riga und Valmiera stattfinden. Höhepunkt der 7-tägigen Reise wird neben einer Stadtführung in Riga und dem Besuch des Gauja-Nationalparks ein Aufenthalt in der Partnergemeinde sein. Daneben sind ein Termin in der Deutschen Botschaft sowie ein Zusammentreffen mit Kirchenvertretern in Riga vorgesehen. Die Organisation und die Reiseleitung vor Ort übernimmt Birgit Strothenke.

Zudem ist in diesem Herbst erneut eine **Sammlung von Kleidung, Spielsachen, Wäsche etc.** für die Partnergemeinde Matiši geplant. Sie wird **am Freitag, 9. November, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr** erstmals im neuen Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Str. 6, stattfinden. Zudem werden auch wieder Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren gepackt. Ausführliche Informationen dazu folgen im nächsten Gemeindebrief. ■ (Strothenke)

„Glück auf und Halleluja“ oder „Was für ein Vertrauen“

Kennen Sie den neudeutschen Ausdruck „Save the date“, übersetzt „Sichere das Datum“? Ob in E-Mail-Form oder auf Postkarten – unter dieser Überschrift werden Daten ‘rausgegeben für große Anlässe – ob ein runder Geburtstag oder eine Hochzeit – die die Eingeladenen sichern sollen. Die „richtige“ Einladung mit allen Details rund um die Feierlichkeit folgt noch.



Die westfälische Präses Annette Kurschus (li.), Kirchentagspräsident Hans Leyendecker und Julia Helmke, Generalsekretärin des Kirchentags, präsentieren die Losung für den Kirchentag 2019 in Dortmund. (Foto: Kirchentag)

Hier kommt eine „Save the date“-Information für alle Kirchentags-Fans und vor allem für die, die es aus unserer Gemeinde noch werden wollen: **Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt.** Dieses Veranstaltungsformat besteht seit 1949 und ist alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt zu Gast. Nach dem Ruhrgebiets-Kirchentag 1991 kommt der Kirchentag nun nach 28 Jahren wieder nach Westfalen. Der Arbeitstitel war – passend zur Ruhrgebietsstadt Dortmund – „Glück auf und Halleluja“; die biblische Losung ist „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19).

Da müssen wir hin – die Kirchentagsfans sowieso und bei diesem Kirchentag sozusagen vor der Haustür auch die, die es mal ausprobieren wollen: ob einfach zum Reinschnuppern an einem Tag, als DauerteilnehmerInnen, als GastgeberInnen beim Abend der Begegnung am 19. Juni und / oder als GottesdienstbesucherInnen beim Abschlussgottesdienst am 23. Juni!

In der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ erfahren Sie Näheres – und wenn Sie bis dahin nicht warten können, auch bereits online unter: www.kirchentag.de. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch einen wunderbaren Sommer voller Vertrauen! ■ (Sarah Töws)

Predige über mein Thema!

Vielleicht hat sich schon mal jemand gedacht: „Über diesen Bibeltext müsste unser Pfarrer mal predigen?“ Oder: „Warum hat unsere Pfarrerin noch nie über mein Thema gepredigt?“ Das kann sich jetzt ändern. In den Sommermonaten startet das Predigerteam der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde die Reihe „Predige über mein Thema!“

Im Frühjahr lagen in der Gesamtgemeinde Karten aus, mit denen Interessierte Vorschläge für Bibeltexte und Themen machen konnten. Das Pfarrteam hat die Texte und Themen gesichtet und dann festgelegt, was in der Zeit vom 15. Juli bis zum 26. August (in den Sommerferien) Grundlage der Predigten sein wird. Teilweise waren die Wünsche ähnlich, sodass wir sie unter einem Oberthema zusammengefasst haben. Einige Vorschläge konnten wir wegen des begrenzten Zeitraums leider nicht berücksichtigen. Folgende Themen, Termine und Orte wird es geben (soweit nicht anders angegeben, sind es die gewohnten Anfangszeiten in den jeweiligen Kirchen):



Die Wunschthemen von Gemeindegliedern stehen im Mittelpunkt einer Predigtreihe im Sommer. (Foto: Archiv)

Thema	Datum	Ort	Prediger/in
Die Rolle der Frau in der frühchristlichen Gemeinde	15. Juli	Langenberg und Wiedenbrück	Marco Beuermann
Sowohl Sünder als Gerechter	15. Juli	Herzebrock und Clarholz	Achim Heckel
Wie kommen wir durchs Nadelöhr?	22. Juli 10.30 Uhr	Blumenwiese an der Kreuzkirche Herzebrock	Achim Heckel, Marco Beuermann
...der werfe den ersten Stein: Dorfklatsch	29. Juli	Langenberg und Wiedenbrück	Silke Deus
Wo sind die Toten bis zum Jüngsten Gericht?	5. August	Langenberg und Wiedenbrück	Jürgen Mackenbrock
Von der Liebe	5. August	Rheda	Stephanie Höhner
Von der Liebe	12. August	Langenberg und Wiedenbrück	Stephanie Höhner
Die geistliche Waffenrüstung (Epheser 6)	12. August	Herzebrock und Clarholz	Stefan Borrmann
Ich bin desselben in guter Zuversicht (Philipper 1,6)	12. August	Rheda	Sarah Töws
Die Grenzen der Vergebung	19. August	Herzebrock und Clarholz	Jürgen Mackenbrock
Von der Freiheit eines Christenmenschen	19. August	Rheda	Rainer Moritz
Die Macht der Gedanken	19. August	Langenberg und Wiedenbrück	Artur Töws
Musik in der Bibel – Musik in der christlichen Tradition	26. August 10.30 Uhr	Verstärkeramt St. Vit	Kerstin Pilz, Sarah Töws

Diakonie Gütersloh: Hilfe in allen Lebenslagen

Ansprechpartner für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, Berater für Geflüchtete oder kompetente Fachkräfte in der Altenpflege: Das Leistungsspektrum der Diakonie Gütersloh ist groß. Der Dienstleister in kirchlicher Trägerschaft berät und begleitet Menschen in allen Lebenslagen. Hier ein Überblick:

Pflege

Was die Pflege angeht, kennt man die Diakonie Gütersloh in der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde über die Diakoniestation für die ambulante Pflege, die Tagespflege Rheda sowie über die drei Pflege-Wohngemeinschaften: das Wichernhaus und das Haus am Fichtenbusch in Rheda-Wiedenbrück sowie das Haus Blumenstraße in Herzebrock-Clarholz. In den vergangenen Jahren hat sich die Diakonie dabei besonders auf die Pflege von Menschen spezialisiert, die an Demenz oder Diabetes erkrankt sind oder die einen Schlaganfall erlitten haben.



Gemütliche Spielerunde im Haus „Blumenstraße“.
(Foto: Diakonie Gütersloh e.V.)

Eine gute pflegerische Versorgung ist allerdings nur das eine – fast ebenso wichtig ist es, Pflegebedürftigen ein offenes Ohr zu schenken und ihnen in schwierigen Lebenssituationen weiterzuhelfen. Dass das nicht immer leicht ist, wissen haupt- wie ehrenamtliche Mitarbeitende nur zu gut. 2017 hat die Diakonie Gütersloh deswegen erstmals einen Grundkurs der Kurzzeitseelsorge angeboten. An mehreren Schulungstagen – der letzte fand im April dieses Jahres statt – lernten die Teilnehmer, wie sie mit anspruchsvollen Gesprächssituationen umgehen und ihrem Gegenüber bestmöglich weiterhelfen können.

Soziale Hilfen

Unterstützung für wohnungslose Menschen sowie die Beratung im Schuldenfall sind zwei Angebote dieses Geschäftsbereichs – neben den Flüchtlingsberatungen in Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh. In enger Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Kirchengemeinden helfen diese den Geflüchteten, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen. Als Leuchtturmprojekt gilt das Café Connect in Gütersloh, ein Begegnungszentrum für Flüchtlinge, Ehrenamtliche und interessierte Bürger. Sprachkurse werden hier ebenso angeboten wie Berufsberatungen und mehr. Das Erfolgskonzept soll in 2018 auch in Rheda-Wiedenbrück umgesetzt werden.



Der Diakonie Gütersloh e.V. steht nicht nur für Pflege sondern auch für Beratung und Begleitung von Menschen in allen Lebenslagen, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht oder ihrer Religionszugehörigkeit, ganz im Sinne eines christlichen Menschenbildes. (Foto: Monkey Business – Fotolia)

Beratung für Jugend & Familie

Im Feld „Jugend & Familie“ bündelt die Diakonie Gütersloh verschiedene Beratungsdienste, die vernetzt zusammenarbeiten. Die Schwangerschaftskonfliktberatung gehört dazu, aber auch der Jugendmigrationsdienst. Dieser unterstützt junge Migranten etwa bei Behördenangelegenheiten oder bei Fragen zu Schule und Ausbildung. Stark nachgefragt sind auch die Angebote der beiden Erziehungsberatungsstellen in Gütersloh und Neubeckum. Die Mitarbeitenden helfen Eltern mit Rat und Tat, wenn diese nicht mehr weiterwissen, und bieten zudem Sprechstunden in Kindertagesstätten an. Aber auch Kinder und Jugendliche können sich bei Problemen direkt an die Beratungsstellen wenden. ■

Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken

„Mein Mann war immer ein guter Esser. Jetzt sitzt er am Tisch und weiß mit dem Essen nichts anzufangen. Ich verstehe das gar nicht, was kann ich denn machen?“ – „Seit kurzem reagiert meine Frau richtig aggressiv, wenn ich ihr beim Anziehen helfen will, woher kommt das?“ – „Obwohl meine Mutter seit Jahrzehnten hier im Haus wohnt, will sie ständig nach Hause und geht los“

Solche und ähnliche Fragen stellen sich betroffene Angehörige, ist doch das Verhalten eines Demenzkranken oft einfach nicht zu verstehen. Als Angehöriger eines Demenzkranken ist man enorm belastet. Hinzu kommt, dass man sich von anderen Menschen nicht verstanden und allein gelassen fühlt.

Die Beantwortung der Fragen, z.B. „warum verhält sich mein erkrankter Partner so anders“, erfordert ein hohes Maß an Fachwissen, Erfahrung und vor allem Zeit. Diese Zeit bietet die Diakonie in der offenen Sprechstunde an. Angesprochen sind Angehörige, die einen Demenzkranken zu Hause betreuen, versorgen und pflegen. In der Sprechstunde finden Angehörige

ein offenes Ohr für ihre Probleme und eine fachkundige Beratung. Über die Sicherheit im Umgang mit einem Demenzkranken, praktische Tipps für die Erleichterung des Alltags und Möglichkeiten der eigenen Entlastung können sie sich informieren.

Die Sprechstunde in Einzelberatung übernimmt Brunhilde Peil, Leiterin der Aktion Atempause, (Angebote für Demenzkranke und Angehörige), der Diakonie Gütersloh. Die Sprechstunde findet in Rheda-Wiedenbrück, Diakonie, Hauptstraße 90, immer am letzten Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr; in Langenberg im evangelischen Gemeindehaus, Wadersloher Straße 35, immer am 3. Dienstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr und in Herzebrock-Clarholz im Pflegewohnheim St. Josef, Weißes Venn 22; – dort im Wechsel mit der Pflegedienstleitung – immer am 1. Dienstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Eine Anmeldung wird empfohlen.

i Information und Kontakt:

Diakonie GT e.V., Brunhilde Peil, Telefon 05241/9867 3520 ■

Abschied von Gerhard Schlegelmilch

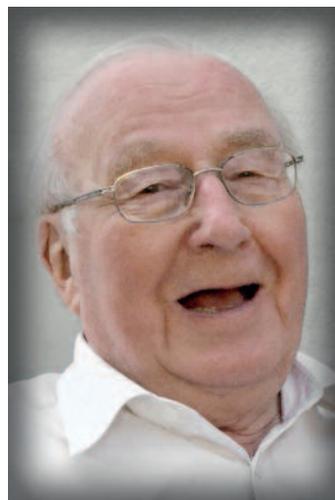
„Wir sind Beschenkte!“ – in diesem Bewusstsein ist nach kurzer Zeit der Krankheit Gerhard Schlegelmilch im Alter von 92 Jahren am 3. März gestorben. Als Christenmensch voller Glaube und Hoffnung hat er besonders in seiner letzten Lebenszeit mit viel Dankbarkeit auf seinen langen Lebensweg zurückgeblickt. Über zwei Jahrzehnte hat der ehemalige Pfarrer und Superintendent aus Menz in Ostdeutschland im Ruhestand in Rheda gelebt und mit Herz und Seele, Hand und Mund sich eingebracht: im Kirchenchor, in der Matiši-Partnerschaft, im Predigtendienst und in der Ökumene.

Er war Schriftführer in der Frauenhilfe, Vertreter der Kirchen im Seniorenbeirat, aktives Mitglied im Heimatverein und anderes mehr. Er liebte besonders die Kirchenmusik und den Gesang. Er war begeisterter Prediger und hat mit viel Eloquenz und Elan Reden gehalten. Der Kontakt zu Menschen war ihm sehr wichtig. Bis zuletzt war er offen für neue Kontakte und Freundschaften. Alte Beziehungen hat er eifrig gepflegt – durch viele Besuche und mit 600 ausführlichen Briefen und E-Mails, die er pro Jahr persönlich geschrieben hat.

„Seit meinem 20. Lebensjahr hat mich die Botschaft der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments erfüllt und geleitet, getragen und getröstet.“, so hat Gerhard Schlegelmilch es in seinen Überlegungen für seine Trauerfeier formuliert und viele

Liedvorschläge und Bibeltexte dazu notiert, die ihm im Leben existentiell wichtig waren. Als Kriegsgefangener in Frankreich wurde er zum Predigtendienst abkommandiert. Die Erfahrungen jener Zeit haben ihn so geprägt, dass er seinen Beruf als Bankkaufmann aufgab und sich in Wittenberg zum Pfarrer ausbilden ließ. „Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er’s mit mir mein.“ Mit diesem Motto hat Gerhard

Schlegelmilch gelebt. Mit einem „Danke“ auf seinen Lippen ist er gestorben. Mit diesem Liedvers haben wir ihn voller Dankbarkeit verabschiedet. ■ (Rainer Moritz)



Die Kirchengemeinde nimmt Abschied von Pfarrer Gerhard Schlegelmilch. (Foto: privat)

Die Familienkirche Rheda im Sommer

Die Familienkirche in Rheda lädt ein zu ihren Gottesdiensten vor und nach den Sommerferien:

Am 24. Juni ab 11.30 Uhr feiern wir in der Stadtkirche eine Tauferinnerung für Groß und Klein unter dem Motto „So viel du brauchst ... Zeit, Danke zu sagen“!

Am 26. August findet die Familienkirche im Rahmen des gesamtgemeindlichen Freiluft-Gottesdienstes im Verstärkeramt St. Vit statt – ab 10.30 Uhr. Eingeladen sind alle Menschen Groß und Klein, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen.

■ (Sarah Töws)



Kindergottesdienst in Herzebrock-Clarholz

Der Kindergottesdienst in Herzebrock wird für Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren angeboten. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Herzebrocker Gemeindehaus an der Kreuzkirche.

Mit einem gemeinsamen Frühstück stärken wir uns für den Tag, hören Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und feiern Gottesdienst. Beim gemeinsamen Abschluss in der Kirche sind auch die Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen.

Die nächsten beiden Termine sind am 9. Juni und am 7. Juli (Ausflug nach Rietberg).

Das Kindergottesdienstteam freut sich auf DICH!

■ (Jürgen Mackenbrock)

◀ Besonders für Kinder und Familien bietet die Versöhnungs-Kirchengemeinde besondere Gottesdienste in den einzelnen Bezirken an. (Foto: Archiv)

Die Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“ monatlich am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird in Kleingruppen gebastelt, gesungen, gespielt ...

In der Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freuen wir uns ab 9.50 Uhr

sehr auf euch Kinder. Von 10 bis 12 Uhr bietet das Ki(keri)Ki-Team dann Programm für euch.

Am 16. Juni steht die Geschichte „Vom verlorenen Sohn“ im Mittelpunkt.

Am 22. September wird es um „Erntedank“ gehen – am 30. September wird dann um 11 Uhr in der Kreuzkirche auch gemeinsam das Erntedankfest gefeiert.

Am 6. Oktober packen wir Päckchen für die lettische Partnergemeinde in Matiši.

Am 24. November stellen wir das diesjährige Krippenspiel für Heiligabend vor. An den folgenden vier Samstagen (1./8./15./22. Dezember) wird das Stück dann gemeinsam eingeübt. ■ (-beu)

Raumkonzept – Es ist geschafft!

Die neue Küche im Gemeindehaus in Herzebrock ist eingeräumt und wird bereits fleißig genutzt. Sie wirkt hell, freundlich und praktisch. Auch die ehemalige „Altenstube“ (wir suchen einen neuen Namen und bitten um Vorschläge!) hat ein neues Gesicht bekommen und der Raum hinter der Kirche ebenfalls. Hier wurde die defekte Trennwand durch eine Glasschiebewand ersetzt und der Raum somit ganz neu gestaltet. Entstanden ist ein einladender Ort für ein regelmäßiges sonntägliches Kirchcafé.

Gleichwohl ist es ein guter Platz für Eltern mit kleinen Kindern, die ihre Kinder entspannt betreuen wollen. Sie können gleichzeitig den Gottesdienst verfolgen und haben den freien Blick in die Kirche. Zum Teil wurde auch der Eingangsbereich des Gemeindehauses neu gestaltet, der nun wieder freundlich und einladend wirkt. Am 18. Mai fand eine kleine Einweihungsfeier statt, bei der alle Neuerungen begeistert besichtigt wurden. Aber kommen Sie gern vorbei und schauen selbst. Nach den Gottesdiensten gibt es dazu immer Gelegenheit und eine Tasse Kaffee gibt es dann auch im Kirchcafé. ■ (Ingrid Schäfer)



Mit vereinten Kräften wurde die Küche im Gemeindehaus Herzebrock neu gestaltet! (Foto: Lothar Schäfer)

Infobroschüre Evangelisch in Herzebrock-Clarholz

Sie sind neu in Herzebrock-Clarholz und suchen Anschluss in der evangelischen Kirche? Oder Sie möchten sich in eine Gruppe oder Aktivität einbringen? Sie suchen den Austausch mit anderen Christen und möchten Gott außerhalb des Gottesdienstes begegnen? Oder Sie möchten einfach nur wissen, was in Ihrer Kirche alles „läuft“?

Ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde hat nun eine Broschüre erstellt, in der Sie Wissenswertes über die evangelische Kirchengemeinde in Herzebrock-Clarholz sowie alle regelmäßigen Veranstaltungen, Gruppen und Kreise unserer Gemeinde mit den jeweiligen Ansprechpartnern finden. Die Broschüre wird ab Sommer in beiden Kirchen ausliegen und an Neuzugezogene verteilt werden. ■ (Simone Reinsch)

Geburtstags-Feier im Bezirk

Die Geburtstagsfeier für die Senioreninnen und Senioren über 70 aus dem letzten Quartal findet am 6. Juli um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kreuzkirche in Herzebrock statt. Bei dieser Gelegenheit werden wir uns informieren lassen über einen Jahreskreis in unser Heimatgemeinde, unterstützt von einem Referenten vom Heimatverein. ■ (Achim Heckel)

Zentraler Gottesdienst in Herzebrock

Am 22. Juli wird die Gesamtgemeinde neben der Kreuzkirche in Herzebrock ab 10.30 Uhr einen Gottesdienst mitten in der Wildblumenwiese feiern. ■ (Achim Heckel)

Vorankündigung für September

Am Freitag, dem 21. September, wird eine Fortbildung für Ehrenamtliche in der Gemeindegemeinschaft stattfinden: Pfarrerin Dr. Christina Klein wird mit uns über Kurz-Gespräche in Seelsorge-Situationen arbeiten. Ort: Gemeindehaus Langenberg. Bitte jetzt schon vormerken! ■ (Achim Heckel)

Neuer Konfi-Jahrgang

19 junge Menschen haben sich zum neuen Konfi-Kurs angemeldet, um sich ein Jahr lang auf die Konfirmation nach Ostern 2019 vorzubereiten. Alle Teamer und Pfarrer Achim Heckel sind freudig gespannt, welche neuen Begegnungen und Ideen der neue Jahrgang mitbringen wird. ■ (Anke Poon-Hebenstreit)

Gesichter aus Langenberg

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich engagieren, die Gemeindeleben gestalten, für andere da sind und „anpacken“ – oft im Verborgenen. In unregelmäßigen Abständen wollen wir sie Ihnen daher vorstellen: Menschen aus unserem Bezirk.

Diesmal: die Konfi-Teamer.

Sie heißen Annika, Caroline, Friederike, Ines, Moritz, Paulina, Pauline, Vanessa und Vivienne. Sie sind fast schon alte Hasen, einige aber sind ganz neu dabei: die Konfi-Teamer aus Langenberg sind eine bunt gemischte Gruppe von Dreizehn- bis Neunzehnjährigen, die eines gemeinsam haben: den Spaß an der Begleitung von Konfirmandinnen und Konfirmanden bei deren einjährigem Vorbereitungsjahr auf den „großen Tag“. Und Spaß, das ist DIE Vokabel, die immer wieder fällt, wenn die Jugendlichen von ihrer Arbeit erzählen, die sie gar nicht als solche empfinden: „Das ist eher wie Freizeit“, meint Moritz, und die anderen nicken zustimmend. Bei einem „Teamer-Tag“ ließen die Jugendlichen zusammen mit Pfarrerin Kerstin Pilz jüngst die Zeit mit dem gerade konfirmierten Jahrgang Revue passieren.

Auf die Frage, was denn die Highlights der Konfi-Zeit waren, fällt die Antwort eindeutig aus: Duderstadt! Der Gedanke an die gesamtgemeindliche Konfirmanden-Freizeit, die in diesem Herbst bereits zum fünften Mal stattfinden wird, bringt alle Augen zum Leuchten, dicht gefolgt von der „Weihnachtsnacht“, einer Langenberger Besonderheit, bei der im Advent gemeinsam in der Kirche übernachtet wird („Mit Pizza und schwarzen Nudeln“).

Es wurde aber auch reflektiert, wo es noch Verbesserungsbedarf gibt: „Manche Unterrichtseinheiten, wie z.B. zum Thema „Schöpfung, sind inhaltlich zu trocken und schwer zu vermitteln“, stellt Vivienne kritisch fest. Und die Freiheit haben die

Tom: sie alle sind Konfirmanden des Jahrgangs 2018.

Ihre Motivation? „Ich möchte den zukünftigen Konfis gerne zeigen, wie ich Kirche erlebe, dass es nicht nur Gottesdienst ist,



Brennen für die Konfi-Arbeit (v.l.n.r.): Moritz Witte, Hannah Witthinrich, Paulina Prüßner, Vivienne Pilz, Friederike Schrage, Tom Balsfrenser, Fabian Elbracht und Noel Schnatmann. Auf dem Foto fehlen Annika Kreller, Caroline Lange, Pauline Nienaber, Vanessa Schönen und Ines Walenczik. (Foto: Nuphaus)

Teamer: innerhalb des vorgegebenen Rahmens des „All About you“-Konzepts unserer Gemeinde beispielsweise an der Methodik zu feilen. Eine spannende Aufgabe und zugleich eine Herausforderung für die jungen Ehrenamtlichen, denn: „In einem kleinen Bezirk wie Langenberg muss man anders vorgehen als etwa in Rheda“, stellt Friederike klar, die – wie einige andere auch – in diesem Sommer ausbildungsbedingt aus dem Team ausscheiden wird.

Dafür, dass es weiter geht, sorgen die Neuzugänge Fabian, Hannah, Noel und

sondern auch Gemeinschaft bedeutet, in der man Solidarität erfährt“, so die vierzehnjährige Hannah.

Mächtig stolz sind die Jugendlichen übrigens auf ihren eigenen Teamer-Raum im Gemeindehaus an der Friedenskirche („mit W-Lan!“), den sie im Zuge der Renovierungsarbeiten nach ihren eigenen Vorstellungen gestrichen und gestaltet haben. Welche Rolle darin ein ominöser quietschgrüner Schmuse-Kaktus genau spielt, bleibt im Verborgenen – das müssen wohl die nächsten Konfi-Jahrgänge herausfinden ... ■ (G. Nuphaus)

Auslageorte von „angekreuzt“ in Langenberg

- Getränke Pagenkemper, Hans-Böckler-Straße 2
- Postagentur Schlütermann, Hauptstraße 5
- Hofladen Venker-Metarp, Rietberger Straße 62 (donnerstags zusätzlich auf dem Wochenmarkt)
- Filiale der Bäckerei Vorbohle, Liesborner Straße 29
- Zeitungskasten an der Friedenskirche ■



Dr. Johannes Feimann mit Küsterin Beate Henke und Dagmar Pohl bei der Ausstellung „Lebendige Landschaften“. (Foto: Rainer Moritz)

Erfolgreiche Ausstellung

Mehrere hundert Besucher haben die Ausstellung „Lebendige Landschaften“ besucht. Beeindruckt zeigten sich viele von den Gemälden von Dr. Johannes Feimann, die der Rhedaer Arzt auf seinen vielen Reisen gemalt hatte. Die ganze Welt war einen Monat lang in der Stadtkirche präsent. Berge, Seen, Wüsten, Meere und Vulkane ließen innere Landschaften lebendig werden. ■ (mo)

Geschenk für das Schnitkerhaus

Mit einem großformatigen Geschenk hat Otilie Dreier die Kirchengemeinde überrascht. Die Goldschmiedemeisterin aus Wiedenbrück überreichte Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz ein ausdrucksstarkes Gemälde mit dem Titel „Charm of birth“. Es will das Interesse an den kleinen Dingen des Lebens wecken und zum gegenseitigen Interesse der Menschen füreinander einladen. Was könnte besser in das neue Gemeindehaus als Haus der Begegnung für alle Generationen passen? Zu sehen ist das Bild im Erdgeschoß des Schnitkerhauses. ■ (mo)

Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz freuen sich über das neue Bild im Foyer des Schnitkerhauses. (Foto: Raimund Kemper)



Faires Frühstück am 24. Juni

Auch in diesem Jahr laden Frauenhilfe und Weltladen wieder zu einem fairen Frühstück ein. Es beginnt am Sonntag, dem 24. Juni um 9.30 Uhr im neuen Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6.

Nach einer kurzen Andacht wird das Buffet eröffnet. Auf den Tischen stehen leckere Produkte aus dem fairen Handel sowie aus heimischer Herstellung. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden für ortsnahe Produktion ohne lange Wege und für Gerechtigkeit im Welthandel ohne Ausbeutung und Kinderarbeit. Der faire Handel ist gelebte weltweite Solidarität aus dem Geist des christlichen Glaubens.

In einem abschließenden Filmbeitrag wird die Praxis des fairen Handels an einem ausgewählten Beispiel vor Augen geführt. Herzlich willkommen! ■ (Schweer)



So üppig waren die Tische beim fairen Frühstück im vergangenen Jahr gedeckt. (Foto: Schweer)



„Danke“ sagen für 50 Jahre

Liebe Gemeinde,

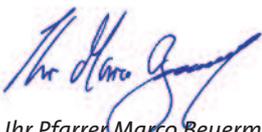
ein bisschen unwirklich kommt es mir tatsächlich noch vor, aber am 22. Juni werde ich (so Gott will) 50 Jahre alt.

Mit vielen von Ihnen bin ich auf Teilen meines bisherigen Lebensweges zusammen unterwegs gewesen: In der Familie – mit Freundinnen und Freunden – in der Kirchengemeinde – in der Ökumene – in Feuerwehr und Notfallseelsorge – in privaten und beruflichen Begegnungen...

Für diese Zeit möchte ich „Danke“ sagen! Darum schenke ich Ihnen allen einen Abend mit der (bei uns schon bekannten) Guido-Hardieck-Band rund um Pfarrer Jens Hoffmann. Ich lade Sie herzlich ein: **Am Samstag, 23. Juni, um 19.00, in die Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16)**. Die Guido-Hardieck-Band sorgt mit Rock, Pop, Oldies und Worship für tolle Musik. Ich Sorge für Getränke und Würstchen. Über einen Beitrag zum Büffet freue ich mich!

Ich habe in meinem Leben schon so viel Schönes erfahren, so viele Geschenke bekommen, die mich erfreut und glücklich gemacht haben, dass ich eigentlich (fast) wunschlos glücklich bin. Deshalb bitte ich statt eines Geschenks an mich um eine Spende für unsere Aktion „Kirche. alle Tage“ zum Umbau der Wiedenbrücker Kreuzkirche.

Ich freue mich auf Sie alle,


Ihr Pfarrer Marco Beuermann

**The legendary
Guido-Hardieck-Band**



Sa. 23. Juni 2018, 19.00 Uhr
Kreuzkirche Wiedenbrück
Wasserstraße 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Eintritt frei
Spenden zu Gunsten von „Kirche. alle Tage“
Kostenlose Bratwürste und Getränke
Bereicherungen des Büffets sind gerne gesehen






Ein Selfie von den Teilnehmenden des ersten Ehrenamtlichen-Wochenendes der Gesamtgemeinde. (Foto: Selfie)



Fleißige Helfer bei der Jubelkonfirmation im Bezirk Rheda. (Foto: mo)



Fans und treue Leser unseres Gemeindebriefes „angekreuzt“: Julius und Ferdinand Töws. (Foto: Töws)



Workshop Öffentlichkeitsarbeit: Ehrenamtliche Journalistinnen unserer Gemeinde wurden im Februar fit für die Pressearbeit gemacht. (Foto: Brauns)



Pfarrer Rainer Moritz beherrscht viele Instrumente – auch das Akkordeon. (Foto: Archiv)



Kantorin Angelika Riegel plant die nächsten kirchenmusikalischen Veranstaltungen. (Foto: Melanie Berg)



Rast für Leib und Seele

Bereits im Mittelalter wurden dem Wanderer, Pilger und Reisenden Andachtsmöglichkeiten in Form von Kapellen und Kreuzen am Wegesrand angeboten. Sie dienten als Orte des Schutzgebetes und der Besinnung, und sie erinnerten die Menschen daran, sich auch auf Reisen immer wieder auf Gott zu besinnen.

Dasselbe tun die Autobahnkirchen heute. Reisende können dort wieder zu sich finden – Sinne und Seele Ruhe tanken. Autobahnkirchen sind ein Gegenpol zum Leben auf der Überholspur, hier können Sie Gott und sich selber finden. Rund eine Million Menschen besuchen jedes Jahr eine Autobahnkirche. Sie schätzen vor

Der Besuch einer Autobahnkirche ist damit auch ein Beitrag zur Verkehrssicherheit. Deutschlands Autobahnkirchen laden Sie herzlich ein! ■ (Die Akademie)

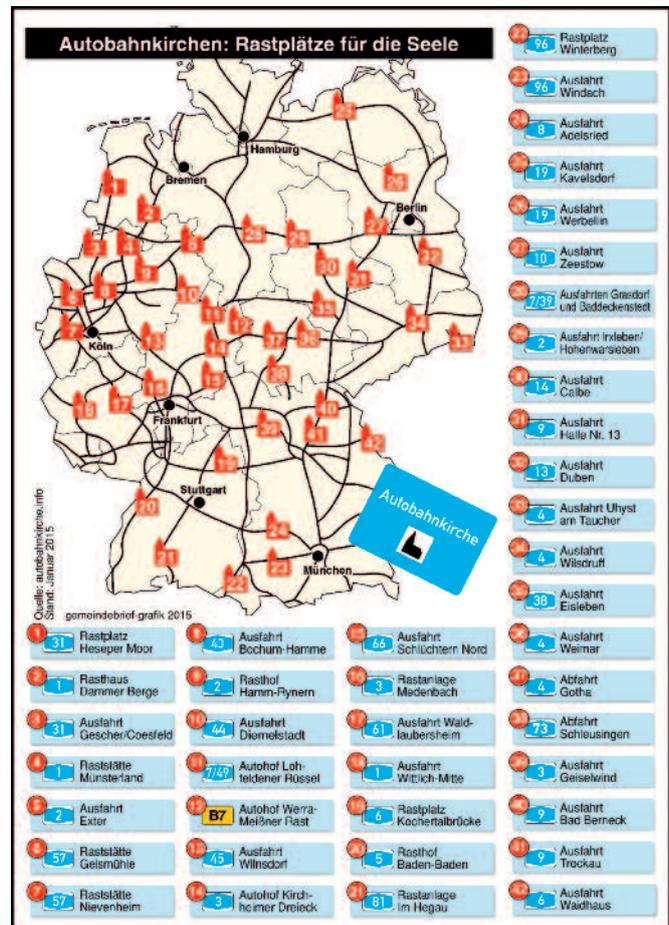
www.autobahnkirchen.de

Reisesegen

*Den Weg des Friedens führe uns
der allmächtige und barmherzige Herr.
Sein Engel geleite uns auf dem Weg,
dass wir wohlbehalten heimkehren
in Frieden und Freude.*

allein die Ruhe und die Anonymität. Viele von ihnen nutzen das „Anliegenbuch“, um ihre Gedanken festzuhalten, viele zünden eine Kerze an und geben eine Spende.

Autobahnkirchen laden zu Entspannung, Besinnung und Andacht ein. Wer in Autobahnkirchen Rast gemacht hat, der fährt danach gelassener, rücksichtsvoller und sicherer.



42 Autobahnkirchen und -kapellen gibt es inzwischen in Deutschland.

(Foto: epd-bild / Annette Zoepf)

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine:

- ◆ 3. Juni, 15 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Stadtkirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Straße 6
- ◆ 1. Juli, 15 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Straße 6
- ◆ 5. August ist Sommerpause



www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Senioreneinrichtungen finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Rheda, Beginn 10.30 Uhr
20. Juni | 18. Juli | 15. August
- Seniorenpark „Carpe diem“, Rheda, Beginn 15.30 Uhr
21. Juni | 19. Juli | 16. August
- Haus am Fichtenbusch, Rheda, Beginn 10.00 Uhr
14. Juni | 12. Juli | 14. August ■

Ehrenamts-Abend

Am 15. Juni wird im Gemeindehaus Rheda ein Begegnungsabend stattfinden für alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gesamtgemeinde.

Wir wollen uns näher kennen lernen und speziell im Bereich einzelner Sparten der Gemeindegarbeit austauschen.

Der Abend beginnt um 19.00 Uhr. ■ (Achim Heckel)

Pfarrer Artur Töws wieder im Dienst

Ab 17. Juni wird Pfarrer Artur Töws nach einem Jahr Elternzeit wieder in unserer Kirchengemeinde tätig sein. Mit 50 Prozent eines ganzen Dienst-Umfangs arbeitet er im Bezirk Wiedenbrück und mit 25 Prozent im Bezirk Herzebrock-Clarholz. Pfarrer Mackenbrock übernimmt gesamtgemeindliche Aufgaben. ■ (h-b)



Als Prädikantin beauftragt

Am Sonntag Jubilate wurde die Langenberger Presbyterin Silke Deus im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Friedenskirche durch Superintendent Pfarrer Frank Schneider als Prädikantin beauftragt.

Auf dem Foto sind zu sehen:

Presbyterin Ulrike Flügge, Oberkirchenrat Pfarrer Detlef Mucks-Bücker, Presbyteriumsvorsitzender Martin Wachter, Superintendent Pfarrer Frank Schneider, Pfarrerin Kerstin Pilz, Prädikantin Silke Deus, Ute Wichmann-Prehm, Volker Mucks (v.l.n.r.) ■ (Pilz/Nuphaus)

Viel Lob, Anerkennung und Wertschätzung

Wir haben es geschafft! Die Kita Sonnenschein erhält als erste Einrichtung im Evangelischen Kirchenkreis, das Evangelische Gütesiegel BETA (Bundesvereinigung Ev. Tageseinrichtungen für Kinder). Die Kita hat ihr eigenes Qualitäts-Handbuch entwickelt und durch ein externes Audit am 7. März bestätigt bekommen. 37 Prozesse wurden über drei Jahre erarbeitet, dokumentiert und evaluiert, sie weisen die Qualität der Arbeit aus.

Gudrun Babendererde hat das externe Audit durchgeführt. Sie verbrachte einen ganzen Tag in der Kita und schaute sich die beschriebenen Prozesse vor Ort an. Sie führte Gespräche mit Trägervertretern, dem Kita-Team, Eltern und den Kindern. Sie war sehr beeindruckt von der Kita und der Arbeit, die dort geleistet wird. Viel Lob, Anerkennung und Wertschätzung sprach sie dem Team gegenüber aus. Sie betonte, wie engagiert das evangelische Profil umgesetzt und sichtbar gelebt wird!

Besonders hervorgehoben hat sie die Zufriedenheit der Eltern in der Kita sowie die Offenheit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Ein Tag vieler neuer Eindrücke, mit großer Anerkennung und Bestätigung für die geleistete Arbeit des Sonnen-



Freuen sich über das Kita-Gütesiegel: Birgit Bettentrup (Qualitätsbeauftragte), Gudrun Babendererde (Auditorin), Monika Pietig (Kita-Leitung) und Marlen Harre (Stellvertreterin). (Foto: Nadine Gill)

schein-Teams! Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Kita-Eltern, Trägervertretern und der Fachberatung des Ev. Kirchenkreises bedanken, die uns in unserem Qualitätsentwicklungsprozess unterstützt haben. ■ (Monika Pietig)

Dankeschön an Via Nova von den Maxi-Sonnenscheinkindern

Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung „Via Nova“, konnte für jedes angehende Schulkind ein Begleitbuch zum Selbstbehauptungskurs „Mir geht es gut“ (von Beatrix Burow-Runde) angeschafft werden. Dieses Projekt gehört zum Konzept der Kita. Das zehnwöchige Training wird jährlich durchgeführt, mit dem Ziel, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen Mut zu machen „Nein“ zu sagen und bewusst ihre Körpersprache einzusetzen. Es stärkt die Lebenskompetenzen der Kinder und ist eine gute Schulvorbereitung. ■ (Ines Burgos)

Pfarrer Beuermann und Antje Telgenkämper (Via Nova), Frau Gill, Frau Oberschelp, die Kinder Eric, Emily, Laura, Max, Din, Milian, Liam und Frau Burgos zeigen: Mir geht es gut!
(Foto: Monika Pietig)



60 Jahre Bunte Welt

Eine der ältesten Kindertagesstätten unserer Stadt feiert Geburtstag. Die Kita Bunte Welt wird 60 Jahre alt. Alle kleinen und großen Menschen, die in der Bunten Welt arbeiten und spielen sind sich einig: Wir wollen feiern! Und natürlich soll es dabei bunt zur Sache gehen. Wir laden herzlich ein, zu einem Nachmittag mit Spiel und Spaß. **Am Samstag, dem 9. Juni wird von 15.00 bis 18.00 Uhr gefeiert.** Wir beginnen mit einer Andacht, die Pfarrerin Pilz mit den Kindern und den ErzieherInnen gestaltet, danach startet ein offenes Programm. Alle Räume der Kita sind zu besichtigen, es wird geschminkt, gemalt und auch für Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucher. Die Kinder und Erzieher der Bunten Welt. ■ (Susanne Fabian)



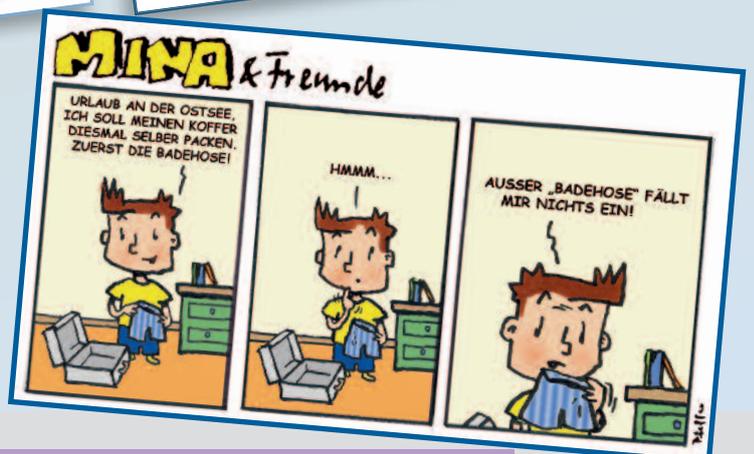
◀ Auf welchem Weg kommt Kapitän Petersen zum Leuchtturm?



▲ Das Puzzle ist fast fertig. Es fehlt nur noch ein Teil. Welches?



Worauf freut sich Tamara? Ordne die Lösungsbuchstaben!



IN NUR EINER SITZUNG ZUM ZAHNERSATZ SCHÖNE ZÄHNE MIT INNOVATIVEM CEREC®-VERFAHREN

Die Zahnarztpraxis von Christian Grünewaldt in Rheda-Wiedenbrück bietet ihren Patienten/innen Zahnersatz mittels eines computergestützten Verfahrens an. „Das einzigartige CEREC®-System (CEramic REConstruction) ist eine Hightech-Fräseinheit für keramischen Zahnersatz. Mit CEREC® werden Inlays (keramische Füllungen), Veneers, Kronen und Brücken während eines Termins hergestellt und eingesetzt. Das heißt: Sie gehen noch am selben Tag mit ‚neuen Zähnen‘ nach Hause!“, stellt Christian Grünewaldt das computergestützte Verfahren vor.



Nach dem Beratungsgespräch wird die zu behandelnde Stelle mit einer Kamera erfasst, im direkten Anschluss der Zahn-

ersatz am Computer in einem 3D-Modell erstellt und die am Computer „designte“ Restauration aus einem Keramikblock ausgeschliffen. Nur wenig später wird die fertige Keramik-Restauration beim Patienten eingesetzt.

**Ihr Vorteil: Nur ein Termin,
erhebliche Zeitersparnis,
keine unangenehme Abdruckmasse**

- Äußerst hohe Präzision durch computergestützte Technologien
- Sicherer und langfristiger Halt dank speziellem Klebeverfahren
- Optimale Farbanpassung für ein authentisches Lächeln

Christian Grünewaldt: „In unserer Praxis hat sich die Fertigung von direkten CAD/CAM-Restaurationen mit dem CEREC®-System aus keramischen Werkstoffen bereits bewährt! Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne!“



**ZAHNARZTPRAXIS
CHRISTIAN
GRÜNEWALDT**

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwochnachmittags und abends n. Vereinbarung



DGCZ

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
COMPUTERGESTÜTZTE ZAHNHEILKUNDE

Der Sommer
legt gern
Pausen ein.
Und macht sich
frisch für
Sonnenschein.

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
3. Juni 1. So. n. Trinitatis	Mackenbrock	10.00 Uhr: Moritz * 11.15 Uhr: Moritz (Schützengottesdienst)	Beuermann *	Beuermann * Konfi-Begrüßung
10. Juni 2. So. n. Trinitatis	Heckel Konfi-Begrüßung	Pilz ♠	Moritz 🎵	Moritz ♠
17. Juni 3. So. n. Trinitatis	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Langenberg --	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Langenberg --	10.30 Uhr: Pilz + A. Töws 🎵	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Langenberg --
24. Juni 4. So. n. Trinitatis	Heckel *	18.00 Uhr: Mackenbrock	Höhner	Höhner
1. Juli 5. So. n. Trinitatis	Heckel 🎵	S. Töws *	Pilz *	Pilz *
8. Juli 6. So. n. Trinitatis	Mackenbrock	Pilz ♠☺ Verabschiedung von Fr. Pietig	18.00 Uhr: Pilz 🎵 Jugendgottesdienst	S. Töws ☺ mit Krumholz-Kita
15. Juli 7. So. n. Trinitatis	Heckel	Mackenbrock	Beuermann	Beuermann
22. Juli 8. So. n. Trinitatis	Herzebrock, 10.30 Uhr: Heckel + Beuermann 🎵	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Herzebrock --	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Herzebrock --	-- Zentraler Freiluft- Gottesdienst in Herzebrock --
29. Juli 9. So. n. Trinitatis	Heckel *	18.00 Uhr: Moritz	Deus	Deus
5. August 10. So. n. Trinitatis	A. Töws	Höhner *	Mackenbrock *	Mackenbrock *
12. August 11. So. n. Trinitatis	Borrmann	S. Töws ♠	Höhner	Höhner
19. August 12. So. n. Trinitatis	Mackenbrock	Moritz	A. Töws	A. Töws ♠
26. August 13. So. n. Trinitatis	-- 10.30 Uhr: Pilz + S. Töws 🎵 Zentraler Freiluft-Gottes- dienst am Verstärkeramt --	-- 10.30 Uhr: Pilz + S. Töws 🎵 Zentraler Freiluft-Gottes- dienst am Verstärkeramt --	-- 10.30 Uhr: Pilz + S. Töws 🎵 Zentraler Freiluft-Gottes- dienst am Verstärkeramt --	-- 10.30 Uhr: Pilz + S. Töws 🎵 Zentraler Freiluft-Gottes- dienst am Verstärkeramt --

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ✚ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Uta Stelling, Antje Telgenkämper
 Auflage: 10.000 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und Auslage in öffentlichen Einrichtungen
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydeck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/1824148, E-Mail: info@tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.07.2018. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2018.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 21.



▲ TEN SING brachte eine große Show auf die Kreuzkirchen-Bühne.

◀ Die Kreuzigungsgruppe der Kreuzkirche bot eine eindrückliche Kulisse für das Konzert. (Fotos: Nolding)

Forever Grandma – TEN SING Konzert 2018

Nach zwei Jahren Pause war es am 10. März wieder so weit. TEN SING Rheda-Wiedenbrück zeigte das lang geplante Konzert. Erstmals war dabei die Kreuzkirche Wiedenbrück Schauplatz des Spektakels. „Das kann uns keiner nehmen!“, so lautet das Fazit des diesjährigen TEN SING Konzerts, das bereits das Siebzehnte der Jugendgruppe war.

Im Fokus des diesjährigen Konzerts stand eine Liebes- und Lebensgeschichte, bei der die Großeltern dreier Enkel im Fokus standen. Der Opa erzählte seinen Enkeln die verschiedenen Stationen seines Lebens mit seiner Frau. Diese Theaterszenen rahmten die Lieder ein, die thematisch passend zu den Szenen ausgewählt wurden. Natürlich durften die Tänze der Mädchen, aber auch der beliebte „Männertanz“, dieses Jahr nicht fehlen.

Das Lied der Band „Revolverheld“ passte perfekt zum Ende des Konzertes, denn am Ende der Geschichte wurde klar,

dass die Oma der drei Enkel bereits verstorben war, sich ihr Opa aber all die schönen Erinnerungen nicht nehmen lässt.

Auch in diesem Jahr wurde das Konzert wieder durch die passende Eventtechnik ins passende Licht gerückt. Zahlreiche bewegliche Lampen sowie farbige LEDs untermalten die Szenerie auf der Bühne und ließen die Kreuzkirche in einem ungewohnten Licht erstrahlen. Im Mittelpunkt stand dabei die gesamte Veranstaltung über das beleuchtete Kreuz, das sich prima in das Bühnenbild einarbeiten ließ.

TEN SING Rheda-Wiedenbrück besteht momentan aus etwa 25 Jugendlichen im Alter von 13 bis 21 Jahren. Die Gruppe freut sich auf weitere interessierte Teenager, die Lust auf die große Bühne haben. Kommt doch einfach unverbindlich vorbei und schaut euch die Gruppe an. Geprobt wird immer dienstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6. ■ (Jana Nolding)

First Class ...

Unter diesem Motto steht die Verabschiedung des ersten 10-er Jahrgangs der Von-Zumbusch-Gesamtschule Herzebrock-Clarholz. Die Feierlichkeiten beginnen am 6. Juli um 14.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Christina. Anschließend werden in der Brandenburg-Sporthalle die Abschlusszeugnisse in einem feierlichen Rahmen übergeben. Ausklingen wird der Tag mit einer großen Abschlussfeier des gesamten 10-er Jahrgangs im Brauhaus in Gütersloh. ■ (Nerio und Michael Zan)

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: 0 52 42 / 40 45 440
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und Do.: 9.30 – 13.00 Uhr,

Mi. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr

▲ (in den Ferien eingeschränkt)

Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann
und Martina Fischer

Telefon: 0 52 42 / 98 391-0

Telefax: 0 52 42 / 98 391-99

E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
im Gemeindebüro (siehe oben)

Telefon: 0 52 42 / 98 391-0

Schulte-Mönting-Str. 6

33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)

Telefon: 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Susanne Fabian

Telefon: 0 52 42 / 44 37 9

E-Mail: info@buntewelt-rheda.de

☎ www.buntewelt-rheda.de

Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Monika Pietig

Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de

☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Kathrin Rehmert

Telefon: 0 52 42 / 85 75

Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8

E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de

☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck

Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr

Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0 52 42 / 9 83 91-31

E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen und Küster

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79

(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)

Telefon: 01520 / 7458 386

Erwin Koch (Gemeindehaus)

Telefon: 01515 / 3582 173

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

Küsterin in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm

Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel

Telefon: 0 52 42 / 18 93 95

E-Mail: kirchenmusik@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück

Hauptstraße 90

33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung

Fatma Aydin-Cangülec

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Marianne Dirks-Reichenberg

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Birgit Horst

Sabine Neumann (Sekretariat)

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil, Tel.: 0 52 41 / 98 67 35 20

(nur über GT)

Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:

Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35

Rheda:

Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:

Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86

☎ www.stiftung-vianova.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück,

IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinestratkötter

Also, wenn Sie mich fragen: Ich glaube, ich werde langsam alt. Kennen Sie das auch: So manche neumodischen Trends oder so genannte MUST-HAVES finden Sie einfach nur schräg und verweigern ihnen deshalb in vorweggenommenem Altersstarrsinn hartnäckig die Gefolgschaft – der Trend, den man besser verpennt.

Beispielsweise Segways. Das sind diese seltsamen Steh-Elektroroller für Menschen, die zu faul zum Laufen sind und denen es auch nichts ausmacht, auf den Dingen wie ein römischer Wagenlenker aus „Ben Hur“ oder ein schockgefrostetes Alien auf Erderkundung auszusehen. Man kann sie hin und wieder noch bei uns in der Provinz, etwa in der Flora Westfalica, bestaunen. Oder der Thermomix. Das ist diese hässliche Kochmaschine aus der Staubsauger-Fabrik, an die in vielen Haushalten neuerdings das, was man früher KOCHEN nannte, outgesourct wird. Darüber erzähle ich Ihnen aber ein anderes Mal.

Oder dieser ungebrochene Drang zur Selbstoptimierung und -darstellung: Morbus Instagram oder maligne Twitteritis, das zwanghafte Dauerposten von Selfies in sozialen Netzwerken. Davon gibt es eine extreme Steigerungsform, einen Selbstverliebtheits-Superlativ gewissermaßen: das Nutscaping.

Das ist ein Trend, der seinen Zenit bereits überschritten hat, was auch besser für ihn und vor allem für die Menschheit ist. Es handelt sich dabei um eine sehr spezielle Art der Landschaftsfotografie, Selfies für „echte Männer“, wie die Erfinder aus Neuseeland auf ihrer Website behaupten. Nutscaping geht nämlich so: Männer (ja, Männer, und zwar ausschließlich; Sie verstehen gleich, warum) begeben sich in die freie Natur, lassen dort ihre Hosen herunter (sämtliche), drehen sich mit dem Rücken zur Szenerie und fotografieren gebückt durch die Beine hindurch ihre nuts, „the glory of nature“ (!), vor einer landscape.

Die Bilder, die dabei herauskommen, müssen Sie sich, je nach individuellem Aktionsradius des nuts-Trägers, in etwa so vorstellen: die Pyramiden von Gizeh, die Skyline von Manhattan, Taubenschläge in Tönnishäuschen oder Bölkenkötters Baggerloch mit einer, nun ja,

mehr oder weniger flusigen, sonnenfinsternisartigen Rundung (oder Ovalung) am oberen Bildrand.

Jetzt fragen Sie sich sicher: Wer tut so etwas und vor allem – WARUM? (Ob die Betroffenen das Motto der diesjährigen Fastenaktion „Zeig dich!“ missverstanden haben ...?) Nun, das Internet gibt auch darüber Auskunft, Jupp hat mal frei übersetzt: „Ein mystischer Akt, eine spirituelle Reise, ein Muss für jeden, der der Frage näherkommen will, die die Menschheit seit jeher bewegt: „What is the meaning of life?“ Der Sinn des Lebens also! Die Menschheit! Die ganz großen, die letzten Fragen! Man möchte den armen Betroffenen, den ästhetisch verwahrlosten Nutscapern zurufen: „Jungs, geht’s auch eine Nummer kleiner?“



Da hätte sich mancher Denker, sagen wir mal Augustinus, Meister Eckart oder Kant, einiges an Gehirnschmalz sparen können, wäre er beizeiten auf die Idee gekommen, seine Testikel im sanften abendländischen Wind baumeln zu lassen. Eine eher ... unschöne Vorstellung, oder?

Wenn Sie mich fragen: eine besonders schräge und besonders unappetitliche Extremform des Selbstdarstellungswahns. Oder wie meine Oma schon wusste: Man will nicht alles sehen und muss nicht alles zeigen. Und nicht jedes Dummzeuch mitmachen. Und wenn Sie mich weiter fragen: wo sie recht hatte, hatte sie recht. Aber mich fragt ja keiner...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinestratkötter.*